

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung:	
DIE ÖKOLOGISCHE KRISE	15
I. Begriffliche Hinweise	16
II. Analyse der ökologischen Krise	19
III. Bewertung der ökologischen Krise	24
1. Pessimistische Prognosen	24
2. Optimistische Prognosen	25
3. Realistische Prognosen	27

1. Teil:

MODELL EINES ÖKOLOGISCHEN ETHOS

1. Kapitel:

ALLGEMEINE VORÜBERLEGUNGEN:

ETHISCHE IMPULSE	34
I. Impulse aus der Erfahrung	34
1. Kontrasterfahrung	35
2. Sinnerfahrung	41
3. Motivationserfahrung	44
II. Impulse aus der anthropologischen Option	46
1. Versuch einer Bestimmung des Sittlichen	48
2. Anthropologische Implikate dieser Bestimmung des Sittlichen	51
a) Ablehnung des Dualismus Mensch – Natur	51
b) Behauptung und Bestreitung von Eigenwert und Eigenrecht der Natur	52
c) Option für die Anthropozentrik	54
– Der Mensch – Glied der Natur	56
– Der Mensch – Mitte der Natur	60
– Der Mensch – Herr der Natur	62
d) Immanente Sanktion des Sittlichen	63

III. Impulse aus der ethischen Reflexion	64
1. Ethische Ansätze heute	64
2. Ansatz bei der Immanenz des Sittlichen	68
 2. Kapitel: DAS ENGAGEMENT DES EINZELNEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ	 71
I. Ökologisches Bewußtsein	71
1. Der einzelne als Instanz eines ökologischen Ethos	71
a) Weckung eines ökologischen Bewußtseins	72
b) Eintritt des Menschen in seine spezifische Verantwortung	74
c) Konkrete Gestalten eines ökologischen Bewußtseins	74
2. Bildung ökologisch engagierter Gruppen	80
II. Ökologisches Handeln	82
 3. Kapitel: DAS SOZIALETHISCHE ENGAGEMENT FÜR DEN UMWELTSCHUTZ	 88
I. Wissenschaftliche Erforschung der Grundlagen und Ziele des Umweltschutzes	89
1. Erforschung der ökologischen Systeme und Gleichgewichtsmechanismen	89
2. Prüfung der ökologischen Belastungsgrenzen und Risiken	90
3. Erschließung neuer Energie- und Nahrungsquellen	91
4. Erarbeitung von Methoden der Wiederverwertung von Abfallprodukten	93
5. Hinterfragung der Interessen und der Theorien	93
II. Sozialethische Handlungsfelder im Bereich des Umweltschutzes	95
1. Hinordnung von Wirtschaft und Technik auf den Menschen	96
2. Beseitigung von Umweltschäden	99
3. Verantwortlicher Umgang mit den Ressourcen	101
4. Angemessene Gestaltung der Landschaft	102
5. Begrenzung des Bevölkerungswachstums	104

4. Kapitel:	
GEWINNUNG VON KERNENERGIE	105
I. Fakten im Umkreis des Energieproblems	105
1. Der Energiebedarf	105
a) Bevölkerungswachstum	105
b) Abbau von sozio-ökonomischen Ungleichheiten	106
c) Wirtschaftswachstum	107
2. Begrenztheit der Ressourcen	108
a) Nichtregenerative Ressourcen	109
b) Regenerative Ressourcen	111
3. Risiken und Gefahren der nuklearen Alternative	112
a) Ökologische Schäden beim Normalbetrieb von Kernkraftwerken	112
b) Gefahren infolge von Betriebsunfällen	114
c) Gefahren aufgrund kriegerischer oder terroristischer Anschläge	116
d) Sozio-ökonomische Gefahren	116
II. Versuch einer ethischen Orientierung	117
1. Vorüberlegungen	117
2. Entfaltung	119
a) Die Gegensätzlichkeit der fachwissenschaftlichen Stellungnahmen	119
b) Die Verschiedenheit der anthropologischen Optionen	122
c) Aspekte einer ethischen Orientierung	125
aa) Kein absolutes Veto gegen Kernenergie	125
bb) Das Fernziel: Konzentration auf Kernfusion und Sonnenenergie	130
cc) Die Zwischenphase	131
5. Kapitel:	
»ALTERNATIVES« WIRTSCHAFTEN	136
I. Kritik am industriellen Wirtschaftssystem	136
1. Darstellung	136
a) Leerläufe in der Produktion	137
b) Vergeudung der Ressourcen und Umwelt- verschmutzung	138
c) Drastische Zunahme der Arbeitslosigkeit	139
2. Bewertung	139
II. Alternatives Wirtschaften	143
1. Klärung des Begriffs	143
2. Experimentierfelder	147

III. Prinzipien alternativen Wirtschaftens	149
1. Prinzipien	150
2. Mittel der Durchsetzung	152
3. Hinweise zur Bewertung	153
a) Nähe zur christlichen Sozial- und Wirtschaftsethik	154
b) Korrektur im Hinblick auf den Entfremdungsprozeß	154
c) Kritische Hinweise	155
IV. Strategien alternativen Wirtschaftens	157
1. Der Durchbruch in die totale Technologie der superindustriellen Gesellschaft	157
2. Radikale Alternativen	161
a) Der Ausstieg aus dem gegenwärtigen Wirtschaftssystem	161
b) Rückverwandlung des technologischen in ein ökologisches Wirtschaftssystem	162
3. Realistische Alternativen	164
a) Professionelle Projekte	165
b) Duale Projekte	166
c) Versuch einer Bewertung	174
- Kritische Anfragen	175
- Positive Aspekte	179
d) Bestätigung der Grundorientierung	184

2. Teil:

**DIE BEDEUTUNG DES CHRISTLICHEN GLAUBENS
FÜR EIN ÖKOLOGISCHES ETHOS**

Vorbemerkungen	190
--------------------------	-----

1. Kapitel:

**GRUNDAUSSAGEN EINER THEOLOGIE
DER SCHÖPFUNG**

I. Kreatürlichkeit der Welt	196
1. Schöpfung	196
2. Gottes Freiheit in der Schöpfung	199
3. Menschliche Erfahrung der Schöpfung als Gabe	200
II. Anthropozentrik der Welt	203
1. Heutige Bestreitung der Anthropozentrik	203
2. Theologische Interpretation der Anthropozentrik	208
a) Die Problematik	208
b) Biblisch-christliche Interpretation	212
- Selbstentschließung des Schöpfers	212

-	Gottebenbildlichkeit des Menschen	213
-	Göttlicher Herrschaftsauftrag an den Menschen	214
-	Benennung der Tiere	217
-	Gutheit der Welt	218
3.	Anthropozentrik und Theozentrik	221
III.	Die ökologische Bedeutung des Schöpfungsglaubens	222
1.	Verwurzelung des Menschen in der Natur	222
2.	Freisetzung des Menschen in die Autonomie	225
3.	Einweisung des Menschen in die Geschichte	232
IV.	Schöpfungs- und Christusmysterium	237

2. Kapitel:

DIE CHRISTOZENTRISCHE SINNBESTIMMUNG DER SCHÖPFUNG	240
---	------------

I.	Die Botschaft Jesu über das Verhalten gegenüber der Welt	240
II.	Die biblisch-theologische Interpretation der Christozentrik der Schöpfung	242
1.	Die Christozentrik der Schöpfung	243
a)	Der Christus-Hymnus in Kol 1,15-20	243
b)	Weitere biblische Interpretamente	250
2.	Der mittlere Dienst der Kirche gegenüber der Schöpfung	255
a)	Neutestamentliche Aussagen	255
b)	Theologische Auslegung	258
3.	Eschatologische Perspektiven	262
a)	Traditionelle Apokalyptik	264
b)	Teleologische Eschatologie	265
c)	Heilsgeschichtlich-realistische Eschatologie	265
d)	Futurische Eschatologie	266
e)	Auf Ethik reduzierte Eschatologie (existentiale Eschatologie)	267
f)	Vertikalistische Eschatologie	268
g)	Der Ansatz der Eschata im Tod	270

3. Kapitel:

MENSCHLICHE SPERRUNG GEGEN DEN GÖTTLICHEN SCHÖPFUNGS- UND HEILSWILLEN	275
--	------------

I.	Biblischer Befund	276
II.	Theologische Auslegung	280
III.	Zusammenfassung	285

4. Kapitel:	
DIE BEDEUTUNG DES CHRISTLICHEN GLAUBENS FÜR DIE GRUNDORIENTIERUNG MENSCHLICHEN HANDELNS IN WELT UND UMWELT	287
I. Der Auftrag	287
1. Schöpfung als göttliche Beauftragung des Menschen	287
2. Epochale Dimension der Erfüllung des Auftrags	289
3. Grundorientierungen im Vollzug des Auftrags	290
II. Die Verheißung	291
1. Der Eintritt Gottes in Welt und Geschichte	291
2. Die Zusage einer absoluten Zukunft	292
3. Grundorientierungen christlichen Handelns in Welt und Umwelt	293
III. Die Warnung	294
 Schlußüberlegung	
ZUR RECHTFERTIGUNG DES METHODISCHEN VORGEHENS	297
1. Der neue Sinnhorizont	298
2. Das neue Ethos	301
 Literaturverzeichnis	 312